Die Videotechnik

Eduard Schüller erfand ???? das so genannte Schrägspurverfahren zur Aufzeichnung von Fernsehbildern. Diese Methode war die Grundlage für die Aufnahmetechnik aller Videorekorder.

Das Farbfernsehen

Mit seiner Erfindung brachte Walter Bruch Farbe in deutsche Wohnzimmer. Der Ingenieur entwickelte das PAL-Farbfernsehsystem, das ???? in Deutschland eingeführt wurde und heute das am meist verbreitete System in der Welt ist.

Der Airbag

Bereits ???? meldete Walter Linderer seine Idee zum Patent an, Autofahrer mit einem Luftkissen vor Unfällen zu schützen. Premiere hatte der Airbag allerdings erst 30 Jahre später – in einem Mercedes.

Die Funkuhr

Die Firma Junghans stellte ???? die erste Funkuhr der Welt her, die sich automatisch auf die Braunschweiger Atomuhr einstellt. ???? folgt die weltweit erste funkgesteuerte Armbanduhr.

MP3

Mit dem digitalen Wiedergabeformat MP3 revolutionierte das Fraunhofer-Institut in Erlangen in den 90er-Jahren die Musikwelt. ???? setzte der Berliner Forscher Tilman Liebchen die Erfolgsstory mit dem ALS-Verfahren zum Speichern von Digitalmusik fort.

Das Auto

Carl Benz gründete ???? in Mannheim eine Werkstatt für Motorenbau: die Firma Benz & Cie., Rheinische Gasmotorenfabrik. Sie wurde Geburtsstätte des ersten Autos mit Benzinmotor.

Der Buchdruck

Johannes Gutenberg gilt als Erfinder des neuzeitlichen Buchdrucks. Die von ihm verwendeten beweglichen Metall-Lettern leiteten ab 1450 das moderne Informationszeitalter ein.

Der Computer

In der Wohnung seiner Eltern konstruierte Konrad Zuse ???? den ersten frei programmierbaren Rechner der Welt „Z1“. Der Nachfolger „Z3“ gilt heute als erster voll funktionsfähiger Computer.

Die Magnetbahn

Hermann Kemper aus Nortrup reichte ???? das Patent für einen Zug ein, der an eisernen Fahrschienen mittels magnetischer Felder schwebend entlang geführt wird: Die Erfindung der Magnetschwebebahn.

Das Gummibärchen

???? rührte Hans Riegel in Bonn erstmals Gelatine, Zitronensäure, Geschmacks- und Farbstoffe zusammen und goss die Masse in Bärenform. Heute produziert seine Firma Haribo täglich 80 Millionen „Goldbären“.

Das Neopor

???? entwickelte die BASF Styropor – jahrzehntelang das Synonym für erfolgreiche Gebäudedämmung. Seit ???? gibt es die Weiterentwicklung Neopor, die bessere Dämmleistung bei geringerem Materialeinsatz ermöglicht.

Kaffeefilter

Mitte des 17. Jahrhunderts begann der Kaffee Europa zu erobern. 1673 eröffnete in Bremen das erste Kaffeehaus Deutschlands, 1677 folgte das zweite Cafe Deutschlands in Hamburg. Der Trank, der ursprünglich aus Arabien kam, wurde von den Türken nach Europa gebracht und fand schließlich mehr und mehr Liebhaber.

Die Methode, den Kaffee zuzubereiten, war überall die gleiche: Entweder wurde das gemahlene Pulver mit brühendem Wasser übergossen oder die Wasser-Kaffee-Mischung zusammen aufgekocht. Das Ergebnis war in beiden Fällen ein oft getrübter Genuss – der Kaffeesatz vergällte oft die Freude am Getränk.

Eine findige Hausfrau in Dresden hatte ???? die zündende Idee für ungetrübten Kaffeegenuss. Melitta Bentz erfand den Kaffeefilter. Ein Löschblatt ihres Sohnes, ein alter Messingtopf, der kurzerhand mit Nagel und Hammer perforiert wurde und schon war der erste Melitta-Filter geboren.

Schmerzmittel Aspirin

Schmerz, lass nach! Dieser Wunsch ist so alt wie die Menschheit. Und seit es Aspirin gibt, ist man diesem Wunsch einen Schritt näher gekommen.

Schon seit Urzeiten war bekannt, dass ein Sud aus Weidenrinde gegen Fieber und Schmerzen hilft. Dem deutschen Chemiker Felix Hoffmann gelang es ???? den Wirkstoff der Weidenrinde künstlich herzustellen: die Acetylsalicylsäure, kurz ASS.

Er nannte sein Schmerzmittel Aspirin, das schnell zu einem der erfolgreichsten und meistverkauften Arzneimittel der Welt wurde.

Eine weitere Wunderdroge wurde ebenfalls von Felix Hoffmann erfunden: Er entdeckte das Heroin, das Jahrzehnte lang Patienten als Medikament gegen Schmerzen, psychische Leiden und Husten verabreicht wurde.

Leitz-Ordner

Ordnung im Büro – das war schon seit dem Mittelalter ein kaum zu lösendes Problem. Die geschäftliche Korrespondenz zu bändigen war eine verzwickte Angelegenheit. Es gab die unterschiedlichsten Ansätze, Ordnung zu halten, aber alle Methoden waren unübersichtlich, unzuverlässig oder unhandlich.

Das war die Chance für die Idee des Louis Leitz. Am 4. Juli ???? hatte er seine Erfindung so verfeinert, dass der Leitz-Ordner in seiner heutigen Form geboren war.

In fast unveränderter Form hat der Ordner bis ins elektronische Zeitalter durchgehalten. Nach wie vor sorgt er dafür, dass die Bürokraten in aller Welt dem Büro-Dreikampf – lochen, heften, ablegen – frönen können. Und er wird wohl auch noch in hundert Jahren die Vision vom papierlosen Büro unbeschadet überstanden haben.

Currywurst

Unglaublich, aber wahr: Es gibt ein Patent auf die Currywurst. ???? hat Herta Heuwer aus Berlin das Patent für ihre epochale Erfindung beantragt und bekommen. Schon seit ???? hat sie in ihrem Imbiss in Charlottenburg Bratwurst in exotischer Currysauce verkauft. Zehn Jahre später meldete sie ihre „Spezial-Soße“ zum Patent an.

Ihre Erfindung mauserte sich schnell zum Verkaufsschlager nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland. Heute werden jedes Jahr bundesweit rund 800 Millionen Currywürste verspeist. Das Originalrezept für ihre Spezial-Soße nahm Herta Heuwer, die 1999 starb, mit ins Grab.

Dübel

Was hält die Schraube in der Wand? Der Dübel. Das tut er schon seit dem Mittelalter, als findige Handwerker ein Gemisch aus Holz, Blut und Spänen in die Bohrlöcher stopften, um zu verhindern, dass die Schraube wieder herausfällt. Das Prinzip des Dübels wurde Schritt für Schritt verbessert, aber oft hielt der Dübel nicht, was er versprach.

Das änderte sich mit der Erfindung von Artur Fischer. Als erster hatte er die Idee, ein Bohrloch mit einem Kunststoffstift zu stopfen, dessen Spitze er aufgesägt hatte. Dadurch spreizte sich der Stift beim Eindrehen der Schraube im Bohrloch auf – und hielt bombenfest. Der Fischer-Dübel war geboren.

Schnuller

Der „Wonnesauger“, mit dem sich Kinder so wunderbar ruhig stellen lassen, ist eigentlich auch eine alte Erfindung, deren Wurzeln bis ins Altertum zurückreichen.

Die „ersaugte“ Ruhe hat aber auch ihre Nachteile. Das häufige Nuckeln an den oft harten Saugern hatte zur Folge, dass es bei den Kindern zu Missbildungen des Gaumens und zu Fehlstellungen der Zähne kam.

Zwei deutsche Zahnmediziner, Dr. Adolf Müller und Professor Wilhelm Balters, die viele solcher Fälle kannten, machten sich daran, einen Schnuller zu entwickeln, der sich der Gaumenform des Kindes besser anpasst.

???? gelang ihnen der Durchbruch in der Schnuller-Entwicklung: Sie hatten den zahn- und kiefergerechten Beruhigungssauger aus Gummi erfunden.

Bobbycar

Das ultimative Rutsche-Auto für die kleinen Nachwuchs-Schumis ist das meistverkaufte Kinderfahrzeug aller Zeiten. Der Erfinder des Bobby Car, Ernst Bettag, hatte die Idee zum roten Plastik-Flitzer ????. Seitdem wurden weltweit mehr als 15 Millionen Stück verkauft.

Zwar kommt das Bobby Car noch nicht an die Verkaufszahlen des legendären VW Käfer heran, der es in siebzig Produktionsjahren auf rund 22 Millionen verkaufte Exemplare brachte. Doch eins hat das Bobby-Car mit dem Käfer gemeinsam – der Verkauf läuft und läuft und läuft und der rote Plastik-Flitzer hat das Zeug zum echten Klassiker.

Tempo-Taschentücher

Schon ???? wurde das erste Patent für Papiertaschentücher vergeben – an die Papierfabrik G. Krum aus Göppingen, deren glycerinhaltige Zellstofftücher die ersten Tempo-Vorläufer waren.

Der Siegeszug der Papiertaschentücher begann aber erst ????. Die Vereinigten Papierwerke Nürnberg ließen sich ihre Erfindung eines Papiertaschentuchs aus 100-prozentigem Zellstoff patentieren und zugleich den Namen „Tempo“ schützen.

Diese Erfindung revolutionierte den Alltag unserer Großeltern. Statt mühsam die vollgeschnäuzten Stofftaschentücher zu waschen und zu bügeln, konnten man jetzt die Nase putzen und das Tempo-Tuch einfach wegwerfen!

Seitdem ist das Tempo-Tuch zum Synonym für Papiertaschentücher geworden und ist ein treuer Begleiter fast aller Deutschen – ob bei Schnupfen oder wenn einmal die Tränen fließen.